

## Haushalt und Finanzen 2024



### **Haushaltsrede des Vorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion, Johannes Waldmann, anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2024 am 05.12.2023**

(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrter Herr Landrat,

Damen und Herren Kreistagsmitglieder,

Liebe Gäste,

#### **Viele Krisen dominieren die Nachrichten**

Vielleicht geht es Ihnen so wie mir und vielen anderen Bürgerinnen und Bürgern im Kreis Coesfeld:

Die täglichen Nachrichten von Krieg, Gewalt und Krisen sind nur schwer zu ertragen. Es ist die Gesamtzahl vieler verschiedener Krisen, die unsere Gesellschaft belasten und die sich als direkte Herausforderungen hier bei uns im Kreis darstellen.

#### **Gute Zusammenarbeit hilft bei der Bewältigung der vielen Krisen...**

In diesen Zeiten ist es wichtiger denn je, dass wir in den demokratischen Parteien und Fraktionen mit Respekt und Anstand zusammenarbeiten und Gemeinsamkeiten über ideologische Grenzen hinweg finden.

### **...und ist das Gebot der Stunde**

Aus meiner Sicht und der meiner Fraktion ist Zusammenarbeit mehr denn je das Gebot der Stunde. Wir sind davon überzeugt, dass gegenseitiges Zuhören, die Suche nach Kompromissen und die Zusammenarbeit dabei helfen, dass Politik einen guten Job macht. Und das gilt für alle politischen Ebenen. Auch um uns von Rechtsextremen und Rechtspopulisten abzugrenzen und deutlich zu machen, wie gut die Demokratie funktioniert.

### **Vorbild Bund-Länder-Gipfel**

Bund und Länder haben das in den vergangenen Wochen tatsächlich schon einmal vorgemacht. Der letzte gemeinsame Gipfel hat wegweisende Beschlüsse bei der Beschleunigung von Planungsverfahren gefasst, sogar in der Migrationspolitik. Das sind natürlich immer Kompromisse, an denen man auch lange zu knabbern haben kann. Aber man sieht: Es funktioniert, wenn man zusammenarbeitet. Genauso wie beim Deutschlandticket, das gesichert wurde. Die vielleicht beste Idee der letzten Jahre wird es weitergeben, weil sich Bund und Länder zusammengerauft haben.

**Entwurf als Resultat guter  
Zusammenarbeit**

Mein Eindruck ist:

Wir im Kreis Coesfeld haben uns in den vergangenen Monaten auch ein wenig zusammengerauft. Und ich muss meine mahnenden Worte aus dem vergangenen Jahr nicht wiederholen. Der vorliegende Haushaltsentwurf zeigt das Resultat guter Zusammenarbeit zwischen der Verwaltungsspitze und den Fraktionen im Kreistag. Darüber freue ich mich sehr und ich möchte mich bei allen Beteiligten dafür bedanken!

**Das war nicht immer so**

Der Blick in die Vergangenheit offenbart, dass diese Zusammenarbeit keine Selbstverständlichkeit ist. Wurde im vergangenen Jahr noch jede neue Idee von Seiten der Mehrheitsfraktion niedergestimmt, ist es in diesem Jahr gelungen sogar gemeinsame Initiativen voranzubringen. Und auch bei einem großen Kritikpunkt aus dem vergangenen Jahr konnten große Fortschritte auf Seiten der Verwaltung gemacht werden: Die Bearbeitungszeit der Elterngeldanträge liegt endlich unterhalb des Landesdurchschnitts und nähert sich unserer Zielmarke von 20 Tagen an.

**In diesem Jahr ist der Haushalt gut aufgestellt...**

Für die SPD-Fraktion kann ich deshalb heute sagen: Wir sind sicher nicht immer einer Meinung mit dem Landrat, aber wir haben konstruktiv, sachlich und in angenehmer persönlicher Atmosphäre zusammengearbeitet. Und – das werde ich gleich noch näher erläutern – wir haben in gleicher Art und Weise mit der CDU einen hoffentlich wegweisenden Antrag auf die Beine gestellt, von dem ich mir viel verspreche.

**...und wir stimmen den vielen Investitionen gerne zu**

Wenn ich nach dieser Vorrede also schon mal vorwegnehmen darf, dass die SPD-Fraktion in diesem Jahr dem Haushaltsentwurf zustimmen wird, wird das niemand überraschen. Kurz zusammengefasst lässt sich sagen:

Wir investieren in der Krise. Und wir investieren in Bildung, Sicherheit, Wohnen, Mobilität und Klimaschutz. Das ist richtig und das ist es auch, was der Kreis in der aktuellen Lage braucht. Es sorgt dafür, dass sich unser soziales Miteinander in die richtige Richtung entwickelt. Und das unterstützen wir, weil wir so für soziale Politik im Kreis Coesfeld sorgen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Auch mit der CDU hat die Zusammenarbeit gut geklappt**

bevor ich zu den verschiedenen Investitionen komme, will ich auf den schon angesprochenen gemeinsamen Antrag von SPD und CDU eingehen.

Und ich bin Klaus-Viktor Kleebaum dankbar, dass wir das gemeinsam auf die Beine gestellt haben.

**Wir sind uns einig, dass unserer  
Ausländerbehörde gestärkt und  
optimiert werden muss**

Wir sind uns einig, dass unsere Ausländerbehörde gestärkt und optimiert werden muss. Und natürlich lässt sich nicht von der Hand weisen: Die Fragen von Migration und Integration sind extrem wichtig, gerade für die Kommunen. Genau deshalb sind 341 Tage viel zu viel – so lange dauert es nämlich durchschnittlich, bis die Ausländerbehörde des Kreises einen Aufenthaltstitel erteilt. Das ist wahnsinnig lang, es schadet der Integration, es schadet dem Kreis und es schadet den Geflüchteten selbst.

**Dem wollen wir auf den Grund gehen**

Mit einem externen Organisationsgutachten wollen wir u.a. den Ursachen für diese lange Bearbeitungsdauer auf die Spur kommen. Und wenn wir die Ursachen kennen, können wir auch daran gehen, die Probleme zu beheben und die große Herausforderung der Integration besser angehen.

**Migration ist schließlich eine Daueraufgabe**

Ich für meinen Teil bin auf die Ergebnisse des Gutachtens sehr gespannt. Auch deshalb, weil wir aus meiner Sicht die Fragen der Migration nicht als vorübergehendes Ereignis betrachten dürfen. Vielmehr ist die Migration eine Daueraufgabe, auf die wir auch dauerhaft vorbereitet sein müssen. Und zwar mit Personal, mit Gebäuden, mit allem, was nötig ist. Das Gutachten wird uns also hoffentlich den Weg zu einer anderen, besseren Politik in diesem Bereich weisen.

**Damit zu den Highlights bei den Investitionen...**

Sehr geehrte Damen und Herren,

damit zu den Investitionen im Haushaltsentwurf, zu einer klugen, richtigen und zutiefst sozialen Politik! Ich möchte auf vier Highlights, die ich für wichtig halte, besonders eingehen.

**...in der Bildung...**

Erstens: Wenn wir im Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg in Lüdinghausen in den kommenden Jahren weit über 7 Millionen Euro in die Heizung, die Lüftungstechnik und eine energetische Sanierung stecken, dann ist das eine wirkliche zukunftsweisende Investition. Einerseits, damit die Schülerinnen und Schüler und das Lehrpersonal dort gute Bedingungen zum Lernen und Lehren vorfinden.

**...beim Klimaschutz...**

Aber andererseits natürlich auch, um hier etwas für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun. Die Sanierung bedeutet weniger Emissionen in der Zukunft, weniger klimaschädliches CO<sub>2</sub>. Insofern lohnt sich diese Investition gleich doppelt.

**...bei der E-Mobilität und der Energieerzeugung...**

Dazu passt zweitens die Errichtung von E-Ladesäulen, damit die Elektromobilität vorankommt. Die Mobilitäts- und Parkstation am alten Freibad in Coesfeld ist ein konkreter Fortschritt und wird Maßstäbe setzen. Und die Photovoltaikanlagen, die wir auf kreiseigenen Gebäuden anschließen, sparen uns auf Dauer Geld – und schon wieder: klimaschädliche Emissionen sparen wir uns damit auch.

**...bei der Sicherheit...**

Mit gleich mehreren großen Projekten wird drittens die Sicherheit als Teil der Daseinsvorsorge im Kreis verbessert. Die neue Kreisleitstelle im erweiterten Kreishaus, der Umbau der Rettungswache in Coesfeld und der Neubau der Rettungswache in Olfen: Das alles ist für den ganzen Kreis wichtig, sorgt es doch dafür, dass die Rettungskräfte, wenn sie es müssen, schnell eingreifen können.

## **...und beim Wohnen**

Und viertens und zu guter Letzt möchte ich noch eine Investition hervorheben. Wir errichten in Lüdinghausen eine neue Wohnanlage, die ebenfalls einen knapp zweistelligen Millionenbetrag in den kommenden Jahren kosten wird. Nun lösen wir mit einem neuen Wohnprojekt nicht alle Probleme auf dem Wohnungsmarkt, die längst kein Großstadtproblem mehr sind, sondern die es auch bei uns gibt. Aber: Wohnen ist bereits eine der wichtigsten sozialen Fragen unserer Zeit. Und alles, was wir hier tun können, ist gut investiertes Geld.

## **Dafür ist ein tiefer Griff in die Rücklage nötig**

Dabei stellt sich nun die Frage,

sehr geehrte Damen und Herren,

woher kommt das ganze Geld für diese Investitionen? Natürlich aus verschiedenen Quellen – aber besonders begrüßen wir den Vorschlag des Landrats einen tiefen Griff in die Ausgleichsrücklage vorzunehmen. Sechs Millionen Euro sind es, um die diese Rücklage verringert wird und damit halten wir die Vereinbarung mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern ein!

## **Früher hat der Kreis Polster angelegt...**

Nun haben wir in der SPD-Fraktion in vorangegangenen Legislaturperioden ja immer wieder Kritik daran geübt, dass der Kreis sich hier ein ordentliches Polster zugelegt hat. Ein Polster, auf dem man sich weich gebettet hat, während die Städte und Gemeinden im Kreis immer wieder mit steigenden Umlagezahlungen konfrontiert waren.



**...dieses Jahr handelt er solidarischer**

Vor diesem Hintergrund bin ich sehr dankbar, dass wir im Kreis zu Beginn dieser Legislaturperiode mit dem Letter of Intent eine Absicht erklärt haben und diese jetzt vor Ende der Legislaturperiode auch Realität werden lassen. Und das ist ein Lob für eine vernünftige Investitionspolitik, kombiniert mit einem solidarischen Umgang mit den kreisangehörigen Kommunen.

**Das sieht man auch an der Umlage**

Das sieht man an der Kreisumlage. Ja, sie steigt. Aber deutlich moderater, als sie steigen würde, wenn wir die erhöhten Kosten durch die stark steigende Umlage des Landschaftsverbands einfach durchreichen würden. Das nicht zu tun, ist ein gutes Zeichen der Solidarität im Kreis Coesfeld.

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Drei Punkte mit Luft nach oben:**

Zusammenarbeit und das Finden von Kompromissen sollen nicht verdecken, dass es natürlich aus sozialdemokratischer Sicht in einigen Bereichen noch Luft nach oben gibt. Drei Punkte sind mir dabei besonders wichtig.

**Erstens: Die Elternbeiträge müssen  
runter**

Der erste ist die Elternbeitragstabelle für die Kitas. Ich habe schon häufiger angemerkt, dass der Blick in die Stadt Hamm uns zeigt, was alles möglich ist, wenn man denn nur will. Und es ist unsere klare Erwartung für das kommende Jahr und den nächsten Haushalt, dass wir da rangehen und die Eltern entlasten. Das ist echte Sozialpolitik, die gerade Menschen zugutekommt, die nicht zu den Besserverdienenden gehören und die unsere Unterstützung brauchen. Zudem erwarte ich, dass das Land eine wirklich auskömmliche Finanzierung der Einrichtungen sicherstellt und mindestens 400 Millionen Euro zusätzlich ins System gibt.

**Zweitens: Die Personalplanung müssen  
wir im Auge behalten**

Der zweite Punkt ist, dass wir einen Blick auf die Personalplanung haben müssen. Die vielen guten Projekte in diesem Haushalt, sind leider das Papier nicht wert, auf dem der Haushalt gedruckt ist, wenn wir sie nicht umgesetzt kriegen. Und dafür braucht es motivierte und hochqualifizierte Menschen, die diese Projekte auch in die Hand nehmen. In der Vergangenheit gab es leider häufiger gute Ideen, die im Haushalt eingeplant, aber dann eben nicht umgesetzt wurden. Das gilt es für die Zukunft zu verhindern und aus unseren Gesprächen habe ich den Eindruck gewonnen, dass der Landrat sich dieser Herausforderung für seine Personalplanung auch bewusst ist.

**Drittens: Entbürokratisierung fängt vor Ort an**

Der dritte Punkt betrifft die Entbürokratisierung. Nicht zuletzt auch Sie Herr Landrat reden immer wieder von überbordenden Vorschriften und Bürokratie, aber wenn es darauf ankommt Verfahren zu vereinfachen kneifen Sie gelegentlich. So bei dem Vorschlag aus Politik und von Seiten der Träger der Sucht- und Drogenberatungsstellen auf das aufwendige und arbeitsintensive Interessenbekundungsverfahren zu verzichten. Wir bleiben da dran und würden in Zukunft gerne im Sinne der Entbürokratisierung darauf verzichten!

**Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es bleibt mir mich abschließend zu bedanken: Für die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Kreisverwaltung, bei denen wir mit unseren Fragen und Anliegen immer ein offenes Ohr gefunden haben. Besonders hervorheben möchte ich Frau Grotke für die es der erste ‚eigene‘ Haushalt in diesem Jahr war. Außerdem natürlich bei allen anderen Kreistagsmitgliedern für gute Diskussionen.

**Dank für gute und respektvolle  
Zusammenarbeit**

Da schließt sich dann auch der Kreis zu meiner Eingangsbemerkung: Ein respektvoller Umgang mit anderen Menschen und anderen Ideen macht Zusammenarbeit möglich. Ich bin froh, dass wir das in diesem Gremium bisher meist gut hinkriegen und damit vielleicht ein bisschen ein Beispiel setzen können. Zusammenarbeit wird auch im kommenden Jahr das beste Mittel gegen Politikverdrossenheit sein, gegen Stimmen für Parteien von rechts außen und uns helfen einfach gute Politik zu machen, egal auf welcher Ebene.

**Weihnachtswunsch: Mehr Frieden in  
der Welt!**

Damit wünsche ich uns allen eine gute Adventszeit und frohe Feiertage! Und im Hinblick auf die Kriege im Nahen Osten und in der Ukraine, auf die eingangs erwähnten vielen schlechten Nachrichten, ist der Wunsch nach friedlichen Weihnachten in diesem Jahr vielleicht noch wichtiger als sonst.